AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

AGAPLESION MARKUS DIAKONIE gGmbH
Usinger Str. 9, 60389 Frankfurt am Main

An die
Bewohnerinnen und Bewohner,
Angehörige, Betreuer und Besucher
sowie die Mitarbeitenden
im Haus

AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE gGmbH

Geschäftsführerin
Hannelore Rexroth

Usinger Straße 9
60389 Frankfurt am Main
T (069) 46 08 - 570
F (069) 46 08 - 578
hannelore.rexroth@agaplesion.de

Diakonie

www.markusdiakonie.de

04.05.2020

Schutzkonzept und neues Besuchskonzept

Sehr geehrte Damen und sehr geehrte Herren,

wir möchten Sie gerne über die aktuelle Lage während der Corona-Krise an unseren Wohnen & Pflegen Standorten in Frankfurt informieren, dem AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS, dem AGAPLESION HAUS SAALBURG (Pflegebereich), dem AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE (Pflegebereich).

Gemeinsam ist es uns gelungen, dass wir bis heute von einem Covid-19 Ausbruchsgeschehen in unseren Häusern verschont geblieben sind. Dafür möchten wir allen Beteiligten ganz herzlich danken, dass Sie sich an die strengen Hygiene-Maßnahmen, das Besuchsverbot und die Zugangsbeschränkungen gehalten haben. Insbesondere das konsequente Tragen der Mund-Nase-Schutz-Masken unserer Mitarbeitenden und das Einhalten des Abstandgebotes bei den Angehörigen und Besuchern haben hier maßgeblich dazu beigetragen. Auch werden Neu-Aufnahmen von Bewohnern zunächst 14-Tage isoliert, getrennt von allen anderen Bewohnern, im Zimmer unter erhöhten Schutzmaßnahmen der Mitarbeitenden versorgt. Unsererseits wurden, sobald Symptome bei Bewohnern oder Mitarbeitenden auftraten, konsequent Covid-19-Testungen veranlasst, zur Sicherheit aller in den Häusern. Bisher hatten wir bei allen Testungen negative Ergebnisse. Das hat uns alle immer wieder neu erleichtert und uns Zuversicht in all´ der Beschränkung gegeben.

Auch unsere Mitarbeitenden haben sich in Ihrer Freizeit eingeschränkt und sehr konsequent an die strengen Hygienevorgaben und an das Social-Distancing-Gebot gehalten, um Infektionen zu vermeiden.

Wir haben alle gemeinsam viele Entbehrungen auf uns genommen, für die Gesundheit und den Schutz unserer Bewohner.

Nach den vielen Wochen des Besuchsverbotes sind wir dabei weiterführende Schutzkonzepte zu gestalten, die den strengen und umfangreichen Bestimmungen der Landes- und Kommunalen-Gesundheitsbehörde entsprechen. Als Anlage beigefügt haben wir Ihnen vom Land Hessen die Grundlagen für ein „Schutzkonzept für Pflegeeinrichtungen". Die Lockerungsmaßnahmen im Besuchermanagement sind insofern mit den Aufsichtsbehörden auch abzustimmen, um diese wohlüberlegt und schrittweise umzusetzen. Hierfür wird es an jedem unserer Standorte individuelle Lösungen geben müssen.

AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

In den vergangenen Wochen haben wir Möglichkeiten der Digitalisierung an unseren Standorten weiter vorangetrieben. Für die Kommunikation via Myo-App und mittels Online-Sprechstunde wurden die IT-technischen Voraussetzungen (teilweise) bereits geschaffen und Erfahrungen im Umgang damit gesammelt. Die digitalen Kontakte und Mut-Machenden-Gespräche haben bei Bewohnern und Angehörigen die schwierige Lage erträglicher gemacht und zum beidseitigen Wohlbefinden beigetragen.

Auch die Möglichkeiten, miteinander am Fenster oder Balkon, auf Abstand in Kontakt zu bleiben, wurde genutzt, ebenso das mit einander Telefonieren. Dies wird auch weiterhin ermöglicht werden. Die Mitarbeiterteams betreuen mit viel Engagement die Bewohner in dieser schwierigen Phase. Darüber hinaus werden auf den Wohnbereichen soweit möglich Alltagsnormalität und Soziale Beziehungen gestaltet. Die Begrenztheit ist für alle nicht einfach zu ertragen.

Für das **NEUE Besuchskonzept der AGAPLESION MARKUS DIAKONIE** wird es, standortbezogen folgende Rahmenbedingungen geben und ausgestaltet werden:

- spezielle Besuchsbereiche, im Außenbereich und ein Besuchszimmer im Erdgeschoss unserer Häuser.(Ein Besuch im Wohnbereich oder individuell im Zimmer des Bewohners wird leider nicht möglich sein.)
- Festgelegte Besuchszeiten und Besuchsdauer, vorab telefonisch vereinbart.
- Strenge Hygieneregeln und Schutzausrüstung die getragen werden.
- Abstandsregelungen, die von allen Beteiligten eingehalten werden.
- Registrierungen aller Besucher, maximal ein Besucher pro Besuch.
- Unterstützung und Begleitung der Besuche durch unsere Mitarbeitenden.
- Besucher und Besuchter-Bewohner sind ohne Krankheitssymptome, befinden sich nicht in Quarantäne und halten die Hygiene-Etikette streng ein.

Zum Schutz aller Bewohner im Haus, bitten wir um Verständnis, dass wenn die Rahmenbedingungen der Hygiene- und Verhaltensregeln vom Besucher oder dem Besuchten nicht eingehalten werden bzw. nicht eingehalten werden können, wir dann in diesem Fall weitere Besuche leider nicht mehr stattfinden lassen können.

Bitte haben Sie auch Verständnis, dass wir unsere standortbezogenen Besuchskonzepte erst mit den Aufsichtsbehörden abstimmen und mit unseren Mitarbeitern erproben müssen. So dass wir in den ersten Wochen nur wenige Termine für Besuche anbieten können.

Ausgenommen von diesem neuen Besuchskonzept sind Besuche bei Bewohnern in der letzten Phase des Sterbeprozesses, diese sind im Bewohnerzimmer möglich.

Bei auftreten eines meldepflichtigen Infektionsgeschehens bzw. COVID-19 Auftretens wird das Besuchskonzept ausgesetzt.

Gerne können Sie sich per Email oder Telefon bei unseren Häusern vor Ort über die Terminierung eines Besuches informieren.

Bitte helfen Sie mit und halten Sie die Vorgaben genau ein, denn davon ist es abhängig, wie weit wir unsere Häuser in Zukunft öffnen können. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre tatkräftige Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund.

Hannelore Rexroth